

<u>6. Januar 1902.</u>	
angeführten Gründe noch ausnahmsweise Schulgelderlass bewilligt.	
2.) Mitteilung an den Gemachtsteller, an den Vorstand der Ingenieurschule, an den Direktor, sowie an den Stabsier.	
§: 7	
Der Schulrat, ausserdem seine Meinung über den Entwurf zu einem Gesetz betreffend die Kantonschule Zürich mit Bezug auf diejenigen Bestimmungen, die sich auf das Verhältnis der betreffenden Abteilungen der Kantonschule zum Polytechnikum beziehen.	Kantonschule, Zürich, über Entwurf. Mess. 1.
§: 8	
Dem eidg. Departement des Innern wurden zu Händen des Finanzdepartements die Mutationen im Etat der Beamten & Angestellten der Verwaltung des eidgen. Polytechnikums zu Beginn des neuen Jahres zur Kenntnisnahme gebracht.	Beamtenetat. Anlage der Mutationen. Nr. 5
§: 9	
Dem Studierenden L. Gorini am 11. März der mech. techn. Abteilung wurde die Wiedererwägung seines Stipendiums gemacht, es in Aussicht gestellt, sofern er am Schlusse des laufenden Wintersemesters gute Noten aufzuweisen hat.	L. Gorini Nr. 3 Stipendiumge-such. Nr. 7.
<u>7. Januar 1902.</u>	
§: 10	
Dem Schweizer Gesandten Ch. Lardy in Paris wurde zur Kenntnisnahme gebracht, dass Professor Engler mit dem oberen Kurse der Fortschule, auf Einladung der französischen Fortschule in Nancy hin, eine Exkursion in die Vogesen beab-	Fortschule Nr. 1000 Exkursion in Vogesen. Anträge an die Gemachtsteller in Paris Nr. 111
	* 32.

D

	<u>7. Januar 1902.</u>
	sichtige und es dem Ermessere der Gesandtschaft überlassen, ob sie Schritte zur Einholung der von unserer Forstschule gewünschten Erlaubnis hierzu bei den Oberbehörden in Paris tun wolle;
	§: 11
	<u>Zeugnis.</u>
Andr. Hefti Zeugnis.	Hier bescheinigen wir, dass Herr Andreas Hefti von Luchsingen, Kt. Glarus, geb. 1862, während 14 Semester, d. h. vom Wintersemester 1899 bis Schluss des Sommersemesters 1901 am eidg. Polytechnikum als Schüler studierte und ihm in Anbetracht seines Fleisses und seiner guten Leistungen am 10 Juli 1901 die Bewilligung erteilt wurde, an den Vermessungsarbeiten der Ingenieurschule teil zu nehmen, welche für die Diplomarbeit der Diplomkandidaten der Ingenieurschule bestimmt sind. Das Programm derselben verlangte die tachymetrische Aufnahmehine wenig übersehbarer Fläche von nahezu 100 ha. im Anschluss an das kantonale Dreiecknetz und an Fixpunkte des eidg. Präzisionsnivellements, sowie die Darstellung in einem Schichtenplan im Masstab = 1:1500. Der Leiter dieser Vermessungsarbeiten, Prof. Dr. Doeller, bezeugt nun, dass Herr A. Hefti in Bezug auf Messung, Rechnung und Darstellung eine allen Anforderungen entsprechende, mustergiltige Arbeit geliefert habe und er ihm das Prädikat „vorzüglich“ erteilen könne.
	§: 12.
Prof. Oberst Schweizer Melaub.	Auf Grund eines eingereichten ärztlichen Zeugnisses wird
Hess 10, 11, 12, 15+36	Oberst Schweizer, Professor der Militärwissenschaften, für den Rest des Wintersemesters von dem ihm obliegenden Unterrichte